

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

36. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 14. Januar 1983	Nummer 6
--------------	---	----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied-Nr.	Datum	Titel	Seite
20023	29. 12. 1982	RdErl. d. Ministerpräsidenten Ehrung bei Ehe- und Altersjubiläen	71
2123	6. 11. 1982	Satzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Nordrhein	58
2160 21630	22. 12. 1982	RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales Tageseinrichtungen für Kinder	58
641	20. 12. 1982	RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung Verzinsung von Bau- und Annuitätsdarlehen aus öffentlichen Mitteln und Wohnungsfürsorgemitteln nach §§ 18 a bis f WoBindG	71
9211	15. 12. 1982	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Bundeseinheitlicher Vordrucksatz für die Abmeldung von Fahrzeugen	58
9220	7. 12. 1982	RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Vollzug der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV) zu Zeichen 245 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)	58

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident	
15. 12. 1982	Bek. - Generalkonsulat der Demokratischen Volksrepublik Algerien, Frankfurt	59
	Innenminister	
21. 12. 1982	RdErl. - Personenstandswesen; Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln	59
22. 12. 1982	Bek. - Bezeichnung von Unternehmen nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO	60
	Finanzminister	
	Innenminister	
7. 12. 1982	Gemf. RdErl. - Tarifrechtliche Auswirkungen der Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit für die Kalenderjahre 1983, 1984 und 1985	60
10. 12. 1982	Gem. RdErl. - Tarifverträge für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes	60
	Minister für Landes- und Stadtentwicklung	
20. 12. 1982	Bek. - Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (1. Halbjahr 1983)	62
20. 12. 1982	Bek. - Lehrgänge des Deutschen Volksheimstättenwerks - Landesverband Nordrhein-Westfalen - in der Zeit vom Januar bis April 1983	69
	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	
22. 12. 1982	Jahresrechnung des Zweckverbandes VRR für das Haushaltsjahr 1981 und Entlastung des Vorstandsvorstehers	72
22. 12. 1982	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Mitwirkung bei der Geschäftserledigung für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	72

I.

2123

**Satzung des Versorgungswerkes
der Zahnärztekammer Nordrhein**
Vom 6. November 1982

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein hat in ihrer Sitzung am 6. November 1982 aufgrund des § 5 Abs. 1 Buchstabe g in Verbindung mit § 17 des Heilberufsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1975 (GV. NW. S. 520), geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV. NW. S. 248) - SGV. NW. 2122 - folgende Änderung der Satzung des Versorgungswerkes beschlossen, die durch Erlass des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 21. Dezember 1982 - V C 1 - 0810.66 - genehmigt worden ist.

Artikel I

Die Satzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Nordrhein in der Fassung vom 27. Januar 1968 (SMBl. NW. 2123) wird wie folgt geändert:

1. Als § 22 wird eingefügt:

§ 22

Rechtsverhältnisse gegenüber Dritten

- (1) Anwartschaften aus der DRV können von den Berechtigten an Dritte weder übertragen noch verpfändet werden.
- (2) Ansprüche auf regelmäßig wiederkehrende Rentenzahlungen aus der DRV können übertragen und verpfändet werden, soweit sie den für Arbeitseinkommen geltenden unpfändbaren Betrag übersteigen.

2. Als § 23 wird eingefügt:

§ 23

Verjährung

Ansprüche auf Leistungen aus der DRV verjähren nach fünf Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Schluß des Jahres, in welchem die Leistungspflicht entsteht.

3. In § 33 Abs. 2 wird als Satz 3 angefügt:

Der Antrag muß innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Wechsel des Kammerbereichs gestellt sein.

Artikel II

Diese Satzungsänderung tritt am 1. Februar 1983 in Kraft.

- MBl. NW. 1983 S. 58.

2160

21630

Tageseinrichtungen für Kinder

RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
v. 22. 12. 1982 - IV/2 - 6001.6 - 6001.61 - 6001.7

1. Meine folgenden Runderlasse treten mit Wirkung vom 1. Januar 1983 außer Kraft:

- a) Bestimmungen über die Gewährung von Landeszuschüssen zur Förderung von Baumaßnahmen, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und zum Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder - RdErl. v. 4. 4. 1974 (SMBl. NW. 21630),
- b) Erhöhte Betriebskostenzuschüsse nach § 14 Abs. 1 KgG - RdErl. v. 20. 9. 1972 (SMBl. NW. 2160),
- c) Durchführung des Kindergartengesetzes (KgG) - RdErl. v. 7. 11. 1977 (SMBl. NW. 2160).

2. Auf Bewilligungen zur Förderung von Baumaßnahmen und zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, die vor dem 1. Januar 1983 ergangen sind, bleibt der unter 1. a) genannte Runderlaß mit Ausnahme von Nr. 7.4 anwendbar.

3. Auf die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen an Kindergärten für vor dem 1. Januar 1983 endende Bewilligungszeiträume bleiben die unter 1. genannten Bestimmungen anwendbar.

- MBl. NW. 1983 S. 58.

9211

**Bundeseinheitlicher Vordrucksatz
für die Abmeldung von Fahrzeugen**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 15. 12. 1982 - IV/A 2 - 21 - 18 - 68/82 -

Der Bundesminister für Verkehr hat im Verkehrsblatt 1982, S. 461, eine Verlautbarung über die Einführung einer bundeseinheitlichen Abmeldebescheinigung bekanntgegeben.

Ich bitte, entsprechend zu verfahren.

Im übrigen ist zu bemerken:

- Das Dienstsiegel darf nur dann im Blanko-Vordruck eingedruckt sein, wenn die Abmeldebescheinigung ausschließlich von der Zulassungsstelle ausgefüllt wird.
- Wird das Dienstsiegel nachträglich aufgestempelt, hat der Vordrucksatz den Zusatzvermerk zu tragen „Nur gültig mit Dienstsiegelabdruck“.
- Die Angabe der Bankverbindung durch den Halter geschieht freiwillig und ohne Verantwortung der Zulassungsstelle für die Richtigkeit.

- MBl. NW. 1983 S. 58.

9220

**Vollzug der
Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV)
zu Zeichen 245 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)**

RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 7. 12. 1982 - IV/A 3 - 78 - 41/245 - 67/82

Mit der Aufnahme des Zeichens 245 (Linienomnibusse) in die StVO wurden in straßenverkehrsrechtlicher Hinsicht wesentliche Voraussetzungen zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs durch die Einrichtung von Sonderfahrstreifen geschaffen und einem Bedürfnis zur einheitlichen Kennzeichnung Rechnung getragen. Wie eine von mir veranlaßte Umfrage ergeben hat, wird dieses Zeichen aber nur in geringem Umfang angeordnet. Als Gründe werden dafür insbesondere die engen Querschnittsverhältnisse auf Straßen im Kernbereich der Städte genannt, die die Einrichtung von Sonderfahrstreifen für Omnibusse des Linienverkehrs auch im Hinblick auf die zu erwartenden starken Beeinträchtigungen des Individualverkehrs nicht zulassen. In vielen Städten und Gemeinden werden daher zur Verbesserung der Reisezeiten der Linienomnibusse andere verkehrslenkende Maßnahmen angeordnet, wie

- für den Linienomnibusverkehr besonders günstige Schaltungen der Lichtzeichenanlagen,
- die Mitbenutzung von Gleiszonen der Straßenbahn,
- die Einrichtung von Haltestellenbuchten im Stauraum von Kreuzungen und Einmündungen, so daß der Linienomnibus - unterstützt durch eine besondere Lichtzeichenregelung - ohne Zeitverlust in den Individualverkehr einfädeln kann,
- Haltverbote, ggfls. zeitweise,
- Abbiegeverbote auf Straßen ohne Linksabbiegefahrstreifen,
- die Benutzung von schwach belasteten Abbiegefahrstreifen durch Linienomnibusse im Geradeausverkehr und von Sperrflächen (Zeichen 298 StVO) aufgrund von Sonderregelungen.

Die Auswertung der Umfrage hat jedoch auch deutlich werden lassen, daß eine beabsichtigte Einrichtung von

Sonderfahrstreifen für Linienomnibusse durch eine flexiblere Fassung der VwV zu Zeichen 245 StVO unterstützt werden könnte. Im Interesse einer stärkeren Beteiligung des öffentlichen Personennahverkehrs bei der Abwicklung des Berufsverkehrs bin ich daher damit einverstanden, daß Sonderfahrstreifen unabhängig von den Voraussetzungen der VwV zu Zeichen 245 StVO

- Nr. I. 1 (ausgewogenes Verhältnis im Verkehrsablauf des öffentlichen Personennahverkehrs und des Individualverkehrs),
- Nr. I. 2 Satz 4 (Ausschluß Radverkehr) und
- Nr. I. 7 (Mindestbelastungswerte für die Einrichtung von Sonderfahrstreifen)

angeordnet werden können.

Die gemäß VwV zu § 46 Abs. 2 StVO erforderliche Ausnahme genehmigung wird hiermit erteilt. Die für die Anordnung des Verkehrszeichens notwendige Abwägung bleibt davon unberührt.

- MBl. NW. 1983 S. 58.

II.

Ministerpräsident

Generalkonsulat der Demokratischen Volksrepublik Algerien, Frankfurt

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 15. 12. 1982
- I B 5 - 401 a - 1/82

Die Bundesregierung hat dem zum Leiter des Generalkonsulates der Demokratischen Volksrepublik Algerien in Frankfurt ernannten Herrn Mostefa Meghraoui am 10. Dezember 1982 das Exequatur als Generalkonsul erteilt. Der Konsularbezirk umfaßt das Bundesgebiet.

- MBl. NW. 1983 S. 59.

Innenminister

Personenstandswesen

Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln

RdErl. d. Innenministers v. 21. 12. 1982
- I B 3/14 - 66.12

Für die Standesbeamten, die Sachbearbeiter im Standesamt und die im Personenstandswesen tätigen Beamten und Angestellten der Kreise und kreisfreien Städte in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln werden im Jahre 1983 vom Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e. V. Fortbildungsveranstaltungen nach nachstehendem Plan durchgeführt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Beamten gemäß § 48 Abs. 1 der Laufbahnverordnung verpflichtet sind, sich fortzubilden, damit sie den steigenden Anforderungen ihres Amtes gewachsen sind. Die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten sollten daher von dieser Fortbildungsmöglichkeit Gebrauch machen. Um dies unter Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes allen Bediensteten zu ermöglichen, kann auch eine Fortbildungsveranstaltung in einem Nachbarkreis besucht werden.

Da die Teilnahme an diesen Veranstaltungen im dienstlichen Interesse liegt, werden die Gemeinden und Kreise gebeten, die Standesbeamten sowie auch die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten regelmäßig zu diesen Schulungen zu entsenden.

Die durch die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen entstehenden Kosten fallen dem Dienstherrn zur Last (§ 85 Satz 2 Halbsatz 2 des Landesbeamtengesetzes).

Ich würde es begrüßen, wenn die Oberkreisdirektoren bzw. Oberstadtdirektoren als Leiter der Aufsichtsbehörden der Standesbeamten die Fortbildungsveranstaltungen bei der Eröffnung oder zu einem anderen geeigneten Zeitpunkt durch einen von ihnen bestimmten Vertreter aufsuchen ließen und ferner darauf hinwirken würden, daß die Standesbeamten regelmäßig an diesen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Die Regierungspräsidenten werden gebeten, den Fortbildungsveranstaltungen, z. B. durch gelegentliche Teilnahme des zuständigen Dezerenten, ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Für die Fortbildungsveranstaltungen sind folgende Themen vorgesehen:

Im März

Das Aufgebotsverfahren

- Besonderheiten, Grenzfälle, Ausländerbeteiligung -

Im Oktober

Besprechung praktischer Fälle und neuer familienrechtlicher Gerichtsentscheidungen sowie von Erlassen.

Im übrigen werden die Teilnehmer gebeten, Einzelfragen den Fachberatern möglichst bereits vor der Tagung mitzuteilen, damit diese die Fragen sorgfältig und erschöpfend beantworten können.

Termine

für die Fortbildungsveranstaltungen im Jahre 1983

I. Regierungsbezirk Düsseldorf

Arbeitskreis I/1 Kreisfreie Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann

1. Tagung Düsseldorf, Inselstraße 17, Standesamt, Mittwoch, 9. März 1983

2. Tagung Mettmann, Kreishaus, großer Saal, Mittwoch, 5. Oktober 1983

Arbeitskreis I/2 Kreisfreie Stadt Mönchengladbach und Kreis Neuss
Neuss, Markt 42-44, Zeughaus, I. Stock
Mittwoch, 16. März 1983
Mittwoch, 19. Oktober 1983

Arbeitskreis I/3 Kreisfreie Stadt Krefeld und Kreis Viersen
Krefeld, Rathaus, Zimmer 116,
Dienstag, 15. März 1983
Dienstag, 18. Oktober 1983

Arbeitskreis I/4 Kreisfreie Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal
Remscheid, Rathaus, Sitzungssaal,
Mittwoch, 9. März 1983
Mittwoch, 5. Oktober 1983

Arbeitskreis I/5 Kreisfreie Städte Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen
Oberhausen, Schloß,
Mittwoch, 16. März 1983
Mittwoch, 19. Oktober 1983

Arbeitskreis I/6 Kreis Wesel
1. Tagung Kamp-Lintfort, Rathaus, Mittwoch, 16. März 1983
2. Tagung Hünxe, Dinslakener Straße 11, Haus Nuyken, Mittwoch, 19. Oktober 1983

Arbeitskreis I/7 Kreis Kleve
1. Tagung Kleve, Kreishaus, Mittwoch, 23. März 1983
2. Tagung Issum, Rathaus, Mittwoch, 26. Oktober 1983

II. Regierungsbezirk Köln

- Arbeitskreis II/1 Kreisfreie Städte Köln und Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis
Bergisch Gladbach, Kreisverwaltung,
Mittwoch, 9. März 1983
Mittwoch, 5. Oktober 1983
- Arbeitskreis II/2 Kreisfreie Stadt Bonn, Kreis Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis
Siegburg, Kreishaus
Dienstag, 15. März 1983
Dienstag, 18. Oktober 1983
- Arbeitskreis II/3 Oberbergischer Kreis
Gummersbach, Kreisverwaltung,
Sitzungssaal, 14. Stockwerk
Donnerstag, 24. März 1983
Donnerstag, 13. Oktober 1983
- Arbeitskreis II/4 Kreisfreie Stadt Aachen, Kreise Aachen und Heinsberg
Aachen, Markt, Haus Löwenstein, gegenüber dem Rathaus, Sitzungssaal,
Dienstag, 22. März 1983
Dienstag, 25. Oktober 1983
- Arbeitskreis II/5 Kreis Düren und Erftkreis
1. Tagung Düren, Kreishaus,
Mittwoch, 23. März 1983
2. Tagung Bergheim, Kreishaus,
Mittwoch, 26. Oktober 1983

Beginn der Kurse jeweils 14.00 Uhr, Ende 17.00 Uhr

Kursusleiter zu I/1, I/3 und II/4

StOI Prang, Oberhausen

Kursusleiter zu I/2, I/7 und II/2

StAR Wipperfürth, Bonn

Kursusleiter zu I/4, I/5 und II/5

StAR Gymnich, Mönchengladbach

Kursusleiter zu I/6, II/1 und II/3

StOAR Roth, Wuppertal

- MBL NW. 1983 S. 59.

Innenminister

**Bezeichnung von Unternehmen
nach § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO**

Bek. d. Innenministers v. 22. 12. 1982 -
III A 4 - 38.80.20 - 4103/82

Im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales bezeichne ich die folgenden Unternehmen, an denen Gemeinden und Gemeindeverbände allein oder überwiegend beteiligt sind, als Unternehmen im Sinne des § 657 Abs. 1 Nr. 2 RVO:

1. Jugendwerk Reken e. V., Reken,
2. Stolberger Stadthalle Betriebsführungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stolberg.

Träger der gesetzlichen Unfallversicherung ist für das Unternehmen zu Nummer 1 der Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe, für das Unternehmen zu Nummer 2 der Rheinische Gemeindeunfallversicherungsverband.

- MBL NW. 1983 S. 60.

**Finanzminister
Innenminister**

**Tarifrechtliche Auswirkungen der Einführung
der mitteleuropäischen Sommerzeit
für die Kalenderjahre 1983, 1984 und 1985**

Gem. RdErl. d. Finanzministers - B 4000 - 3.26 - IV 1 -
u. d. Innenministers - II A 2 - 7.49.01 - 21/82 -
v. 7. 12. 1982

Im Zusammenhang mit der Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit für die Kalenderjahre 1980, 1981 und 1982 hatten wir mit den Gem. RdErl. v. 19. 3. 1980 (MBL NW. S. 774) und vom 4. 2. 1981 (MBL NW. S. 355) die tarifrechtlichen Auswirkungen der Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit aufgezeigt und Hinweise zur Anwendung des BAT und des MTL II gegeben.

Durch die Verordnung vom 14. Juli 1982 (BGBl. I S. 958) wird die mitteleuropäische Sommerzeit für die Jahre 1983, 1984 und 1985 eingeführt. Wir bitten, die für die Kalenderjahre 1980 bis 1982 gegebenen Hinweise entsprechend auch in den Jahren 1983, 1984 und 1985 zu beachten. Eine besondere tarifliche Regelung bleibt vorbehalten.

- MBL NW. 1983 S. 60.

**Tarifverträge
für die Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes**

Gem. RdErl. d. Finanzministers - B 4100 - 1.2 - IV 1 - u. d.
Innenministers - II A 2 - 7.20.01 - 2/82 -
v. 10. 12. 1982

I.

Der Bund, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) haben die nachstehend genannten Tarifverträge geschlossen:

1. Zum Neunundvierzigsten Tarifvertrag zur Änderung des Bundes-Angestellten-Tarifvertrages vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 882/SMBL NW. 20310),
mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;
2. zum Tarifvertrag zur Änderung der Anlage 1a zum BAT (Angestellte an Theatern und Bühnen) vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 11. 6. 1982 (MBL NW. S. 1254/SMBL NW. 20310),
mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;
3. zum Tarifvertrag vom 17. Mai 1982 zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und des Erziehungsdienstes, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 884/SMBL NW. 20310),
mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;
4. zum Tarifvertrag vom 17. Mai 1982 zur Änderung des Tarifvertrages über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 885/SMBL NW. 20310),
mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;
5. zum Tarifvertrag vom 17. Mai 1982 zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger, bekanntgegeben

mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 886/SMBL NW. 20310),

mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;

6. zum Tarifvertrag vom 17. Mai 1982 zur Änderung des Tarifvertrages zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 886/SMBL NW. 20310),

mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982.

II.

Der Bund und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben die nachstehend genannten Tarifverträge geschlossen:

1. zum Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 8 für Auszubildende bei Bund und Ländern vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 887/SMBL NW. 20319),

mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;

2. zum Vergütungstarifvertrag Nr. 20 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 888/SMBL NW. 20330),

mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982;

3. zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 896/SMBL NW. 203302),

mit der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (GÖD) am 18. Mai 1982.

III.

Der Bund, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) haben den nachstehend genannten Anschlußtarifvertrag geschlossen:

Zum Vierzehnten Änderungstarifvertrag vom 16. September 1981 zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 30. 11. 1981 (MBL NW. S. 2252/SMBL NW. 203308),

mit der Gewerkschaft der Polizei am 22. Juni 1982.

IV.

Der Bund und die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) haben die nachstehend genannten Anschlußtarifverträge geschlossen:

1. Zum Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 896/SMBL NW. 203302),

mit der Gewerkschaft der Polizei am 25. Oktober 1982;

2. zum Vergütungstarifvertrag Nr. 20 zum BAT für den Bereich des Bundes und für den Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 888/SMBL NW. 20330),

mit der Gewerkschaft der Polizei am 25. Oktober 1982;

3. zum Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 8 für Auszubildende bei Bund und Ländern vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 887/SMBL NW. 20319),

mit der Gewerkschaft der Polizei am 25. Oktober 1982.

V.

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) hat die nachstehend genannten Anschlußtarifverträge geschlossen:

1. Zum Monatslohnstarifvertrag Nr. 13 zum MTL II vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 899/SMBL NW. 203310),

a) mit der Gewerkschaft der Polizei am 18. Mai 1982,

b) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 18. Mai 1982

und

c) mit der GGVöD/GÖD am 18. Mai 1982;

2. zum Änderungstarifvertrag Nr. 37 zum MTL II vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 884/SMBL NW. 20310),

a) mit der Gewerkschaft der Polizei am 18. Mai 1982,

b) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 18. Mai 1982

und

c) mit der GGVöD/GÖD am 18. Mai 1982;

3. zum Neunzehnten Änderungstarifvertrag vom 17. Mai 1982 zum Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 904/SMBL NW. 203310),

a) mit der Gewerkschaft der Polizei am 18. Mai 1982

und

b) mit der GGVöD/GÖD am 18. Mai 1982;

4. zum Tarifvertrag über eine Zulage an Arbeiter vom 17. Mai 1982, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 18. 5. 1982 (MBL NW. S. 906/SMBL NW. 203311),

a) mit der Gewerkschaft der Polizei am 18. Mai 1982,

b) mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft am 18. Mai 1982

und

c) mit der GGVöD/GÖD am 18. Mai 1982.

VI.

Die in den Abschnitten I und II genannten Tarifverträge sowie die in den Abschnitten III bis V genannten Anschlußtarifverträge haben den gleichen Inhalt wie die Tarifverträge, die mit den jeweils genannten Runderlassen bekanntgegeben worden sind. Von der erneuten Bekanntgabe des Wortlauts der Tarifverträge bzw. der Anschlußtarifverträge wird daher abgesehen.

– MBL NW. 1983 S. 60.

Minister für Landes- und Stadtentwicklung

Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (1. Halbjahr 1983)

Bek. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung v. 20. 12. 1982 - I A 4. 3.5

Die Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen führt im 1. Halbjahr 1983 die nachstehend genannten Veranstaltungen durch:

Programme 1. Halbjahr '83

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
6. 1.-3. 2. 83 Eröffnung: 6. 1. 11.00 Uhr Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr Sa u. So geschlossen!	Düsseldorf Fachhochschule, Fachbereich Architektur, Josef-Gockeln-Str. 9	AUSSTELLUNG „Polnische Avantgarde 1918-1936“ Architektur - Städtebau Eröffnung: Dipl.-Ing. Heido Stumpf, Architekt BDA, Duisburg, Vizepräsident der Architekten- kammer NW Prof. Dipl.-Ing. Günther Kühbacher, Fach- hochschule Düsseldorf, Fachbereich Archi- tektur Einführung: Prof. Dr.-Ing. Zbigniew Pininski, Warschau/ Braunschweig/Darmstadt	kostenlos
17. 1. 83 18.30 Uhr	Aachen RWTH, Reiffmuseum, Schinkelstr. 1, Raum 5	VORTRAG „Wie modern war die Moderne?“ Montagabendgespräche „Der Frankfurter Wohnungsbau 1925-1930 und die Forderungen des CIAM: eine kriti- sche Durchleuchtung“ Dr. Martin Steinmann, Redaktion Archithe- se, Zürich	kostenlos
31. 1. 83 18.30 Uhr	Aachen RWTH, Reiffmuseum, Schinkelstr. 1, Raum 5	VORTRAG „Wie modern war die Moderne?“ Montagabendgespräche „Der genossenschaftliche Wohnungsbau der 20er Jahre in Köln“ Dr. Klaus Novy, Gesamthochschule Wupper- tal	kostenlos
2. 2. 83 14.00-ca. 17.00 Uhr	Essen Bauzentrum, der DEUBAU	INFORMATIONSTAGUNG „Anwendung des Standardleistungsbuches“ Dipl.-Ing. Leonhard Schneider, Baudirektor Bonn, Geschäftsführer des GAEB - Gemein- samer Ausschuss Elektronik im Bauwesen; Dipl.-Ing. Hans Werner Brandt, Architekt, Düsseldorf; Dipl.-Ing. Heinz Burieke, Architekt, Münster; Dipl.-Ing. Horst Ranke, Architekt, Iserlohn; Dipl.-Ing. Georg Krawinkel, Architekt, Han- nover	kostenlos
7. 2. 83 18.30 Uhr	Aachen RWTH, Reiffmuseum, Schinkelstr. 1, Raum 5	VORTRAG „Wie modern war die Moderne?“ Montagabendgespräche „Die Dammerstocksiedlung in Karlsruhe im Kreuzfeuer der Zeitkritik“ Prof. Paul Schütz, Universität Karlsruhe	kostenlos

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
3. 3. 83 16.00–18.00 Uhr	Düsseldorf Novotel, Am Schönenkamp 9	VORTRÄGE „Metallische Werkstoffe“ Dipl.-Ing. Jens-Peter Kleingarn, Ratingen; Dipl.-Ing. Jürgen Marberg, Gevelsberg Um vorherige Anmeldung wird gebeten!	kostenlos
11. 3. 83 15.00 Uhr	Düsseldorf Messe-Kongreß-Center, Raum 3, Stockumer Kirchstr. 61	KOLLOQUIUM „Baukostenplanung – Baukostensteuerung“ Eröffnung: Dipl.-Ing. Richard Welter, Architekt BDB, Hürth; Referenten: Dr. Hannes Hutzelmeyer, München; Dipl.-Ing. Walter Jendges, Architekt VFA, Heinsberg; Dipl.-Ing. Heinz Burieke, Architekt BDB, Münster; Leitung: Dipl.-Ing. Richard Welter, Architekt BDB, Hürth, Mitglied des Vorstandes der Architekten- kammer NW Vorherige Anmeldung ist erforderlich!	DM 40,- für Mitglieder der AK NW und Gäste
20. 3.–27. 3. 83	Marokko	EXKURSION „Marokko – Die Königsstädte – Die Straße der Kashbas“ Meknes – Fes – Erfoud – Quarzazate – Mar- rakesch Fachliche Leitung: Prof. Dr.-Ing. Gernot Lucas, Köln Anmeldungen bis zum 25. Februar 1983 erbe- ten!	Teilnehmerbeitrag: DM 80,- Reisekosten: DM 2 140,- EZ: 280,-
22. 3.–23. 3. 83 19. 5.–20. 5. 83 22. 9.–23. 9. 83 3. 11.– 4. 11. 83 Beginn jeweils 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINARREIHE A „Der Sachverständige und Gutachter“ Stufe I–IV Dozenten: Werner Pott, Richter am OLG Hamm i.R. Dipl.-Ing. Werner Knüttel, VBI, Essen Leitung: Dipl.-Ing. Werner Knüttel, öbv. Sachverstän- diger und Rechtsbeistand, Essen	für die gesamte Seminarreihe: DM 850,- für Mitglieder der AK NW DM 1 000,- für Gäste
7. 4. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 1 „Der Architekt und die Selbsthilfe am Bau“ Leitung: Dipl.-Ing. Heinz Peters, Architekt BDB, Vier- sen	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
12. 4. 83 24. 5. 83 Beginn jeweils 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 2 - 2 Tage „Wärme- und Schallschutz im Hochbau Neue DIN 4108 und 4109“ Dozenten: Prof. Dr.-Ing. Heinz Klopfer, Universität Dortmund; Prof. Vladimir Nikolic, Architekt BDA, Kas- sel; Leitung: Prof. Vladimir Nikolic, Architekt BDA, Kas- sel	für beide Teile: DM 250,- für Mitglieder der AK NW DM 650,- für Gäste
13. 4. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 3 „Kostengünstiges Bauen“ Dozenten: Dipl.-Ing. Wolfgang Stabenow, Architekt BDA, Hamburg; Prof. F. K. Meurer, Architekt BDA, Aachen; Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aa- chen Leitung: Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aa- chen	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste
15. 4. 83 22. 4. 83 29. 4. 83 6. 5. 83 jeweils von 15.00-18.30 Uhr	Essen	SEMINAR 4 - Teil 1-4 „Einführung in die Bauphysik“ Wärme, Feuchte, Schall, Brand Dozenten: Prof. Dr.-Ing. H. Klopfer, Universität Dort- mund; Prof. Dr.-Ing. W. Westhoff, Staatliches Mate- rialprüfungsamt NW, Dortmund Leitung: Prof. Dr.-Ing. H. Klopfer, Universität Dort- mund	für alle 4 Teile: DM 250,- für Mitglieder der AK NW DM 280,- für Gäste
15. 4.-16. 4. 83	Holland	EXKURSION „Bauen und Wohnen in Holland“ Wohnquartiere - lebenswürdig und bezahl- bar - Nieuwegein - Utrecht - Martensdijk - Al- mere Fachliche Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Dieter Prinz, Köln Anmeldungen bis zum 18. März 1983 erbeten!	Teilnehmerbeitrag: DM 40,- Reisekosten: DM 198,-, EZ: DM 60,-
19. 4. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 5 „Baukostenplanung/Baukostensteuerung“ Stufe I Dozenten: Dr.-Ing. Hans Hruschka, Bauingenieur, Soek- king; Dipl.-Ing. Walter Jendges, Architekt VFA, Heinsberg; Leitung: Dipl.-Ing. Walter Jendges, Architekt VFA, Heinsberg	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
22. 4. 83 9.00 – ca. 20.00 Uhr	Düsseldorf Fachhochschule, Josef-Gockeln-Str. 9	SYMPOSIUM „Bauen mit Sonne und Pflanzen“ Ein Symposium über Nutzung passiver Sonnenenergie und Pflanzen zum Energiesparen und zur Verbesserung der Lebensqualität Eröffnung: Dipl.-Ing. Karl Heinz Volkmann, Architekt BDA/VFA, Düsseldorf, Präsident der Bundesarchitektenkammer, Vizepräsident der Architektenkammer NW Referenten: Dipl.-Phys. Dr.-Ing. Detlef Krischel, Bensberg; Dipl.-Ing. Alexander W. Lohr, Architekt, Köln; Dr.-Ing. Friedrich W. Grimme, Aachen; Dr. Karl-Heinz Gansfort, Architekt, Düsseldorf; Prof. Dr. Thomas Herzog, Architekt, München; Luc Schuiten, Architekt, Brüssel; Prof. Dr.-Ing. Gernot Minke, Gesamthochschule Kassel; Louis Guillaume le Roy, Heerenveen/Oranjewood Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Wolf Gerischer, Architekt, Düsseldorf Um vorherige Anmeldung wird gebeten!	kostenlos
26. 4.–27. 5. 83 Eröffnung: 18.30 Uhr Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–16 Uhr Sa u. So. geschlossen!	Düsseldorf Staatliche Kunstakademie, Eiskellerstr. 1	AUSSTELLUNG „The English House“ Eröffnung: Dipl.-Ing. Heido Stumpf, Architekt BDA, Duisburg, Vizepräsident der Architektenkammer NW Einführung: Prof. Hans Haenlein, London	kostenlos
27. 4. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 7 „Der VOB-Vertrag in der Praxis – Teil B“ Leitung: Prof. Hermann Korbion, Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
28. 4.-29. 4. 83 23. 6.-24. 6. 83 27. 10.-28. 10. 83 Beginn jeweils 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINARREIHE B „Die Wertermittlung von Grundstücken“ Stufe I-III Dozenten: Prof. Dr. Josef Campinge, Architekt BDB, Köln; Prof. Dr. Hartmut Dietrich, Dortmund; Otto Friesike, Rechtspfleger, Bonn; Dipl.-Ing. Heinz Peters, Architekt BDB, Viersen; Heinz Richter, Regierungsdirektor, OFD, Köln Walter Romunde, Liegenschaftsdirektor, Köln Dipl.-Ing. Martin Tiemann, Liegenschaftsdirektor, Essen; Ass. Jutta Weidhaas, IHK, Köln Leitung: Prof. Dr. Josef Campinge, Architekt BDB, Köln	für die gesamte Seminarreihe: DM 850,- für Mitglieder der AK NW DM 1 000,- für Gäste
29. 4. 83 17. 5. 83 Beginn jeweils 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 9 - 2 Tage „Konstruktionen in der Modernisierung“ Dozenten: Dipl.-Ing. Klaus Opladen, Beratender Ingenieur BDB/VBI, Prüfeningenieur für Baustatik, Köln; Dr.-Ing. Rainer Oswald, Architekt und öffentlich bestellter und vereidigter Bausachverständiger, Aachen Dipl.-Ing. Edgar Krings, Architekt BDB, Aachen Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aachen Leitung: Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aachen	für beide Teile DM 250,- für Mitglieder der AK NW DM 650,- für Gäste
6. 5. 83 15.00 Uhr	Düsseldorf Regierungspräsidium, Cecilienallee 1	KOLLOQUIUM „Die Haftung des Architekten“ Eröffnung: Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aachen Referenten: Prof. Hermann Korbion, Düsseldorf Dr. Walter Jagenburg, Köln Leitung: Dipl.-Ing. Heinz Schmitz, Architekt BDB, Aachen, Mitglied des Vorstandes der Architektenkammer NW Vorherige Anmeldung ist erforderlich!	DM 40,- für Mitglieder der AK NW und Gäste
10. 5. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 10 „Steuerrecht für Architekten“ Leitung: Dipl.-Kfm. Siegfried Slawik, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Ertstadt/Liblar	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
25. 5.–27. 5. 83	Belgien	EXKURSION Brüssel – Lüttich „Sonnenenergienutzung und energiebewußt bauen“ Fachliche Leitung: Dipl.-Ing. Alexander W. Lohr, Architekt, Köln Anmeldungen bis zum 3. Mai 1983 erbeten!	Teilnehmerbeitrag: DM 60,- Reisekosten: DM 295,- EZ: DM 110,-
26. 5. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 11 „Denkmalschutz – ein Element der Stadtentwicklung“ Dozenten: Prof. Dipl.-Ing. Peter Zlonicky, Architekt, Dortmund Dipl.-Ing. Barbara Precht, Regierungspräsidium Köln Dipl.-Ing. Richard Welter, Architekt BDB, Hürth Leitung: Dipl.-Ing. Richard Welter, Architekt BDB, Hürth, Mitglied des Vorstandes der Architektenkammer NW	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste
1. 6.–10. 7. 83 Eröffnung: 1. 6. 18.00 Uhr Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr Mi bis 20 Uhr Mo geschlossen	Düsseldorf Stadtmuseum, Bäckerstr. 7–9	AUSSTELLUNG „Raum und Bewegung in der traditionellen und modernen japanischen Architektur“ – Ort, Lebensform und architektonische Gestalt – Eröffnung: Dipl.-Ing. Hermannjosef Beu, Architekt BDB, Leverkusen, Präsident der Architektenkammer NW Referenten: Tsutomu Shigemura, Kobe/Japan Lucien Kroll, Brüssel Prof. Dr. Manfred Speidel, Aachen	kostenlos
2. 6.–4. 6. 83	Berlin	EXKURSION Berlin – Wohnungsbau im 20. Jahrhundert – Kreuzberg – Siemensstadt – Britz – Hansaviertel – Märkisches Viertel – Ritterstraße etc. Fachliche Leitung: Dr. Vittorio Magnago-Lampugnani, Berlin Anmeldungen bis zum 9. Mai 1983 erbeten!	Teilnehmerbeitrag: DM 80,- Reisekosten: DM 495,- EZ: 120,-
14. 6.–15. 6. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 12 „Verhandlungstechnik und Honorarverhandlung“ Leitung: Robert Janicek, Unternehmensberatung – Training, Arbeitskreis Dahlhausen	DM 250,- für Mitglieder der AK NW DM 650,- für Gäste
21. 6. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 13 „Gründung und Betrieb eines Architekturbüros – Heute ein unkalkulierbares Risiko?“ Leitung: Jürgen Zwanzig, Fachanwalt für Steuerrecht, Düsseldorf	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Termin	Ort	Veranstaltung und Referenten	Gebühr
22. 6. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 14 „Grundzüge der Architektenhaftung“ – dargestellt an aktuellen Fragen – Dozenten: Dr. Walter Pastor, Richter am Oberlandesgericht, Köln Dr. Ulrich Werner, Rechtsanwalt in Köln Leitung: Dr. Ulrich Werner, Rechtsanwalt, Köln	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste
24. 6.–25. 6. 83 (Anreisetag: 23. 6.)	Kronenberg	SEMINAR 15 „Phantasie in der Architektur“ Raum – Bewegung – Licht Dozenten: Prof. Hugo Kükelhaus, Soest Dipl.-Ing. Marcel Kalberer, Baukünstler, Überlingen Prof. Dipl.-Ing. Wolf Gerischer, Architekt, Düsseldorf Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Wolf Gerischer, Architekt, Düsseldorf	DM 250,- für Mitglieder der AK NW DM 650,- für Gäste
28. 6. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 16 „Holz – ein alter Baustoff neu entdeckt“ Dozenten: Dipl.-Ing. W. Winter, Lausanne/München Prof. Dipl.-Ing. Julius Natterer, München Leitung: Prof. Dipl.-Ing. Julius Natterer, München, Lehrstuhl für Holzkonstruktionen, ETH, Lausanne	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste
30. 6. 83 9.30 Uhr	Düsseldorf	SEMINAR 17 „Honorar berechnen – aber richtig“ Leitung: Klaus Neuenfeld, Rechtsanwalt, Bonn	DM 150,- für Mitglieder der AK NW DM 325,- für Gäste

Den Mitarbeitern der mir nachgeordneten Behörden und Einrichtungen wird die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel empfohlen. Dabei wird der Funktionsbezug der Mitarbeiter zur Fortbildungsveranstaltung vorausgesetzt. Anmeldungen sind an die Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, Schäferstraße 8, 4000 Düsseldorf 30 (Tel. (02 11/49 09 36) zu richten.

Minister für Landes- und Stadtentwicklung**Lehrgänge
des Deutschen Volksheimstättenwerks
– Landesverband Nordrhein-Westfalen –
in der Zeit vom Januar bis April 1983**

Bek. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung
v. 20. 12. 1982 – I A 4. 3.5

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Volksheimstättenwerks führt in der Zeit vom Januar bis April 1983 nachstehend genannte Lehrgänge und Seminare durch:

479. Lehrgang**Fortentwicklungen im Wohnungs-, Wohnungsbau- und Mietrecht**

18. – 19. Januar 1983 in Bielefeld, Haus des Handwerks

Rechtsanwalt Schmidt
Köln

Wichtige Wohnungsmietrechtsfragen nach dem Mietrecht des BGB unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsentscheide

Ministerialrat Dr. Bellinger

Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Erhebung der Fehlbelegerabgabe

Ministerialrat Dr. Bellinger

Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Anwendung des geänderten Wohnungsbindungsgesetzes

Regierungsdirektor Eichhorn

Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Kurzvortrag: Die steuerlichen Anreize für den Wohnungsbau einschl. der Anreize aus der Vermögensbildungs-gesetzgebung

Ministerialrat Studemund

Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Kurzvortrag: Die steuerlichen Anreize der Bauherren-Modell-Finanzierung einschl. ihrer Anwendbarkeit im sozialen Wohnungsbau

Änderungen bei der Wohngeldbewilligung durch die 8. Novelle zum Wohngeldgesetz

Lehrg. 479 a: 20. Januar 1983 in Bielefeld, Haus des Handwerks

Lehrg. 481: 1. März 1983 in Köln 1, Kolpinghaus International

Ministerialrat Dr. Buchsbaum

Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Die Novelle zum Wohngeldgesetz, ihre Vorgeschichte, ihre Gesichtspunkte, ihr Inhalt

Ltd. Ministerialrat Heise

Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung (20. 1. 83) bzw.

Oberamtsrat Schwalke

Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung (1. 3. 1983)

Die Durchführung der Wohngeldnovelle in Nordrhein-Westfalen und Einzelfragen der Wohngeldgewährung

Dipl.-Mathematikerin Gollin

Düsseldorf, Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Neuerungen in der Dateneingabe und Datenverarbeitung durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik aus Anlaß der Wohngeldnovelle

Erörterung von schriftlichen und mündlichen Fragen der Teilnehmer, insbesondere zur Wohngeldnovelle

Auf dem Podium:

Ministerialrat Dr. Buchsbaum, Bonn

Oberamtsrat Schwalke, Düsseldorf

Städt. Verwaltungsrat Schnükel, Paderborn (20. 1. 83)
Stadtamtmann Ibal, Köln (1. 3. 83)

480. Lehrgang**Seminar über Fragen der Bodenordnung**

8. – 10. Februar 1983 in Königswinter, Adam-Stegerwald-Haus

Richter am Bundesgerichtshof Kröner

Karlsruhe, Bundesgerichtshof

Die Umlegung in der obergerichtlichen Rechtsprechung seit 1979

Städt. Verwaltungsrat Schwarting

Köln, Stadtverwaltung

Die Berücksichtigung von Lasten und Rechten sowie Entschädigung von Mietern und Pächtern im Rahmen von Bodenordnungsmaßnahmen

Vermessungsdirektor Dipl.-Ing. Böhm

Frankfurt-Hoechst, Katasteramt

Die Grenzregelung als Instrument der Bodenordnung

Dipl.-Geograph Hoffmann

Dortmund

Ausgewählte Beispiele der Einwurfs- und Zuteilungsbeurteilung in der Umlegung

Betriebswirt (grad.) Fernau

Bochum, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Betriebsverlagerungskosten, Betriebsunterbrechungs- und Warenschäden sowie betriebswirtschaftliche Rentabilitätsuntersuchungen

Die Folgekostenentschädigung bei Betriebsverlagerungen in Umlegung und Enteignung und bei Ankauf unter Enteignungsdruck

Ltd. Vermessungsdirektor a. D. Dr.-Ing. Gerardy

Hannover

Probleme der Bodenwertermittlung bebauter Grundstücke

Aussprache zu Bewertungs- und Bodenordnungsfragen

Auf dem Podium:

Vermessungsdirektor Dipl.-Ing. Böhm

Ltd. Vermessungsdirektor a. D. Dr.-Ing. Gerardy

Lehrgang 481 a**Der Nachbarschutz****nach Städtebaurecht, Immissionsschutzrecht****sowie nach der Landesbauordnung und dem Nachbarrechtsgesetz NW**

3. März 1983 in Köln 1, Kolpinghaus International

Ministerialrat a. D. Professor Dr. Stich

Universität Kaiserslautern

Der bauliche Nachbarschutz im Bundesrecht

Ltd. Stadtverwaltungsleiter Dr. Vogel

Stadtverwaltung Bielefeld

Der Nachbar im Bauordnungsrecht und privaten Nachbarrechtsgesetz NW einschl. Rechtswegfragen

482. Lehrgang**Seminar: Abstands-, Immissions- und Beteiligungsfragen bei Baugenehmigung und Bauleitplanung und ihre Lösung**

15. – 17. März 1983 in Iserlohn, Parktheater

Ministerialrat a. D. Professor Dr. Stich

Kaiserslautern, Universität

Die Behandlung der Immissionsfragen bei Bauleitplanung und Baugenehmigung nach Gesetzes- und Verordnungsrecht sowie obergerichtlicher Rechtsprechung

Ministerialdirigent Professor Dr.-Ing. Dreyhaupt

Düsseldorf, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Der Abstandserlaß Nordrhein-Westfalen und seine Bedeutung für die Bauleitplanung und die Methoden der Zusammenarbeit zwischen Bauplanungsbehörde und Gewerbeaufsicht

Regierungsdirektor Dr. Söfker

Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Möglichkeiten der Beschleunigung des Bauleitplanverfahrens, insbesondere nach dem Beteiligungserlaß Nordrhein-Westfalen und Vorschläge zur Vereinfachung des Verfahrens durch neue Gesetzgebung

Ministerialrat Fieseler
Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Die Berücksichtigung von Immissionen und Emissionen bei der Bauleitplanung und Genehmigung von Vorhaben nach den Planungserlassen Nordrhein-Westfalen

Hauptreferent Bork
Düsseldorf, Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund

Konfliktlösungen bei Differenzen zwischen Gewerbeaufsicht, Regierungspräsident und Gemeinde in Fragen der Bauleitplanung und Baugenehmigung unter Berücksichtigung von Fallbeispielen

Diskussionsstunde zu einschlägigen Fragen

Auf dem Podium:

Ministerialrat Fieseler
Hauptreferent Bork

484. Lehrgang

Wohnungsbau- und Modernisierungsprogramme 1983, Probleme des Wohnungsbindungsrechtes und Steuerfragen im Wohnungsbau

26. bis 27. April 1983 in Mülheim/Ruhr, Stadthalle

Ministerialrat Joos
Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Das Wohnungsbauprogramm 1983 und die Methode seiner Durchführung

Ministerialrat Heix
Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Die Finanzierung der Wohnungsmodernisierung durch öffentliche Mittel 1982 und 1983

Hauptgeschäftsführer Oschmann
Köln, Deutsches Volksheimstättenwerk

Die einkommensteuerliche Behandlung des Wohneigentums bei Mietwohnungen, Eigenheimen und Wohnungseigentum und Vorschläge zur Änderung des Besteuerungssystems

Ministerialrat Dr. Bellinger
Düsseldorf, Ministerium für Landes- und Stadtentwicklung

Probleme der Fehlbelegerabgabe in Nordrhein-Westfalen

Fragestellung und Aussprache zu Problemen der Wohnungsbauförderung und des Steuerrechts im Wohnungsbau

Auf dem Podium:

Ministerialrat Joos, Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer Oschmann, Köln

Den Mitarbeitern in den Kommunalverwaltungen wird die Teilnahme an den Veranstaltungen empfohlen.

Anmeldungen sind an den Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Volksheimstättenwerks, Burgmauer 51, 5000 Köln 1, Tel. (0221) 213651, zu richten.

I.

20023

Ehrung bei Ehe- und Altersjubiläen

RdErl. d. Ministerpräsidenten
vom 29. 12. 1982 I B 2 - 170 - 1/70

Mein RdErl. v. 30. 11. 1982 (SMBL. NW. 20023) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 1.2 erhält folgende Fassung:

Ehepaaren, die das 50jährige (goldene) oder 60jährige (diamantene) Ehejubiläum begehen, übermitteln die Regierungspräsidenten die Glückwünsche der Landesregierung durch Übersendung einer Ehrenurkunde. Daneben wird ein Geldgeschenk gewährt. Es beträgt bei goldenen Hochzeiten 150,- DM, bei diamantenen Hochzeiten 200,- DM.

Glückwunschscheiben und Geldgeschenke werden dem Jubelpaar zweckmäßigerweise durch den Repräsentanten des Kreises oder der Gemeinde überreicht. In Fällen, in denen die Regierungspräsidenten die Ehrung selbst vornehmen, bitte ich, den Kreis oder die Gemeinde rechtzeitig entsprechend zu verständigen.

2. In Nummer 1.3 erhält Absatz 2 folgende Fassung:

Daneben wird ein Geldgeschenk in Höhe von 200,- DM gewährt. Glückwunschscheiben und Geldgeschenke werden den Kreisen oder kreisfreien Städten zugeleitet. Sollte das Geldgeschenk nicht rechtzeitig eintreffen, werden sie gebeten, den Betrag vorzulegen.

3. Nummer 3.11 erhält folgende Fassung:

Die Kreise und kreisfreien Städte haben die Jubiläen möglichst einen Monat vorher zu Nr. 1.2 den Regierungspräsidenten und zu Nr. 1.3 und 2.1 unmittelbar der Staatskanzlei anzuzeigen. Entsprechend frühzeitig haben die kreisangehörigen Gemeinden die Kreise zu unterrichten.

4. In Nummer 3.12 Buchstabe d werden die Worte „der Jubilare“ gestrichen.

5. In den Anlagen 1 und 2 erhalten die Hinweise auf die Überweisung des Geldgeschenks der Landesregierung jeweils folgende Fassung:

Das Geldgeschenk der Landesregierung soll überwiesen werden auf das Konto der Kreis-/Stadt-/Gemeinde-Kasse*)

Nummer:

Geldinstitut:

BLZ:

Kassenzeichen:

- MBL. NW. 1983 S. 71.

641

**Verzinsung von Bau- und
Annuitätsdarlehen aus öffentlichen Mitteln
und Wohnungsfürsorgemitteln
nach §§ 18a bis f WoBindG**

RdErl. d. Ministers für Landes- und Stadtentwicklung
v. 20. 12. 1982 - IV C 2 - 4147 - 2357/82

Der RdErl. v. 22. 10. 1982 (MBL. NW. S. 1716/SMBL. NW. 641) wird wie folgt geändert:

1 In Nr. 3.6 wird am Ende folgender Absatz angefügt:

Bei Darlehen aus Wohnungsfürsorgemitteln für Mietwohnungen ist in den Fällen, in denen nach Beendigung des Besetzungsrechts die Mietpreisbindung erloschen ist, § 2 der 2. ZinsVO in der Weise anzuwenden, daß anstelle der in § 2 Abs. 1 und 2 genannten Durchschnittsmiete die tatsächlich erhobene durchschnittliche Miete je Quadratmeter Wohnfläche der Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit tritt.

2 In Nr. 3.7 wird am Ende folgender Absatz angefügt:

Die Bescheinigung kann ohne Prüfung des Einkommens ausgestellt werden, wenn

- a) dem Wohnungsinhaber am maßgebenden 1. April Wohngeld gewährt worden ist oder
- b) dem Wohnungsinhaber innerhalb eines halben Jahres vor dem maßgebenden 1. April entweder eine Wohnberechtigungsbescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 oder Satz 2 Buchstabe a WoBindG oder eine Bescheinigung „A“ nach dem RdErl. v. 19. 3. 1974 (SMBL. NW. 2370) erteilt worden ist.

3 Nr. 6 wird wie folgt neu gefaßt:

6 **Schlußvorschriften**

6.1 Der RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten vom 23. 7. 1968 (SMBL. NW. 641) wird aufgehoben.

6.2 Nr. 3.2 des RdErl. d. Innenministers vom 18. 11. 1971 (SMBL. NW. 641) wird wie folgt gefaßt:

3.2 Wegfall des Zinserhöhungsverbot

Wenn die Eigenschaften als Eigenheim, Kleinsiedlung und eigengenutzte Eigentumswohnung verlorengehen, entfallen die Beschränkungen nach § 18a Abs. 5 WoBindG und § 44 Abs. 3 II. WoBauG, frühestens nach Ablauf von 10 Jahren nach Bezugsfertigkeit eine höhere Verzinsung oder eine Verzinsung des zinslos gewährten Baudarlehens zu fordern. Die Zinsen für das öffentliche Baudarlehen sind dann nach Maßgabe der 2. ZinsVO anzuheben.

Im übrigen ist der RdErl. d. Innenministers v. 18. 11. 1971 bis auf weiteres sinngemäß anzuwenden.

- MBL. NW. 1983 S. 71.

II.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr**Jahresrechnung des Zweckverbandes VRR für das Haushaltsjahr 1981 und Entlastung des Verbandvorstehers**

Bek. d. Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
v. 22. 12. 1982

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat in der Sitzung am 8. Dezember 1982 die Abnahme der Jahresrechnung 1981 beschlossen und dem Verbandsvorsteher für das Haushaltsjahr 1981 Entlastung erteilt.

Der Beschluß wird hiermit öffentlich bekanntgegeben.

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht können innerhalb eines Monats nach dieser Veröffentlichung beim Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Essen, Rathaus, Porscheplatz, Raum 6.34, eingesehen werden.

Essen, 22. Dezember 1982

Högener
Verbandsvorsteher

- MBl. NW. 1983 S. 72.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Mitwirkung bei der Geschäftserledigung für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Bek. d. Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
v. 22. 12. 1982

Die zwischen dem Zweckverband VRR und der Stadt Essen abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Mitwirkung bei der Geschäftserledigung für den Zweckverband VRR ist vom Regierungspräsident Düsseldorf mit Verfügung vom 5. November 1982 genehmigt worden.

Der Regierungspräsident Düsseldorf hat die Vereinbarung und ihre Genehmigung gem. § 24 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Düsseldorf vom 18. November 1982 bekanntgemacht.

Auf die Veröffentlichung wird hiermit gem. § 24 Abs. 3 Satz 2 GkG hingewiesen.

Essen, 22. Dezember 1982

Högener
Verbandsvorsteher

- MBl. NW. 1983 S. 72.

Einzelpreis dieser Nummer 3,80 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 6888/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 70,80 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 141,60 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Tel. (0211) 6888/241/293/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 4000 Düsseldorf 1
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0341-194 X